

Konzept des Projekts „Lesende Schule“

Vorbemerkung:

Den Schlagworten „Leseförderung“ und „Lesekompetenz“ begegnet man, insbesondere nach dem sogenannten PISA-Schock, immer öfter. Manche mögen es schon gar nicht mehr hören und fragen sich, ob es denn wirklich so wichtig ist, dass die Kinder Pippi Langstrumpf kennen und ihre Nasen in Bücher stecken.

Ja, es ist. Denn: Zur Lesekompetenz gehört nicht nur die Kenntnis schöner, spannender oder lehrreicher Literatur, sondern sie ist die grundlegende Voraussetzung für viele Inhalte, die für die Schule unverzichtbar sind. Zum Beispiel Textaufgaben in Mathe verstehen, Versuchsbeschreibungen in Sachkunde nachvollziehen oder Liedtexte in Musik lauthals mitsingen können. Ohne sicheres Lesen sind auch viele andere Fächer nur halb so gut zu bewältigen.

Unser Weg:

Um die Lesekompetenz der Schüler weiter zu fördern und ihnen den Spaß am Lesen zu zeigen, wird die Müggelsee-Schule zur „Lesenden Schule“. Die „Lesende Schule“ soll insgesamt dazu beitragen, dass die Kinder an das Lesen mit Freude herangeführt bzw. bereits lesende Kinder in ihrer Vorliebe unterstützt und weiter gefördert werden.

Zur „Lesenden Schule“ zählen unterschiedliche Komponenten:

- Leseraum in der Schule
- Lesepaten und Lese-Scouts
- Veranstaltungen mit Autoren

1. Leseraum

Der vorhandene Leseraum in der Müggelsee-Schule, neben dem VHG-Hort, bleibt an Ort und Stelle und wird den Bedürfnissen der Schüler und Pädagogen sowohl inhaltlich als auch in der Ausstattung angepasst. Es wird weiterhin eine doppelte Nutzung geben mit Theater und teilweise Unterricht (Religion).

Der Bestand sollte für diesen Leseraum etwa 1.500 – max. 2.000 Medien umfassen. Dazu zählen Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, evtl. CD-ROMs.

Damit die Meinung aller in die Gestaltung des Leseraumes einfließen kann, wurden bereits Umfragen sowohl bei den Schülern als auch bei allen Pädagogen gestartet.

Der laufende Betrieb des Leseraums kann gesichert werden durch eine MAE-Kraft, die von der Schule zur Verfügung gestellt wird und auch durch Schüler aus der 5./6. Klasse, welche die Verwaltung der Medien mit übernehmen.

Angestrebte Öffnungszeiten: Während der langen Hofpause und nach dem Unterricht bis max. 16 Uhr.

Bereits initiierte und geplante Schritte:

- Sichten und Ausmisten des Bestandes (Medien sollen nicht älter als 10 Jahre sein, ausgenommen Klassiker wie Erich Kästner etc.), bereits erledigt
- Katalogisierung des Bestandes (Katalogisierung wie in der Stadtbibliothek empfohlen, Integration von Antolin)
- Renovierung und neue Gestaltung des Raumes mit zwei Schmökerecken für kleine und größere Schüler, neuen Regalen, PC etc. (im März/April 2010)
- Neuerwerb von Medien durch: Sachspenden, Spendenlauf, Bücherflohmarkt, Tausch mit anderen Schulbibliotheken, Tombolagelder

Vorsitzender
Frank Kolbeck
Akeleiweg 77A
12487 Berlin

1.Stellvertreter
Franz-Georg Steinrötter
Ahornallee 48
12587 Berlin

Schatzmeisterin
Ursula Thaler
Zinsgutstrasse 69
12489 Berlin

Kontoverbindung
Commerzbank
BLZ 100 400 00
Konto-Nr. 20 222 75

Kosten:

- Renovierung und Raumausstattung: ca. 2.000,- Euro
- Computer und Software: ca. 1.500,- Euro
- Medien (pro Medium ca. 15 Euro): 15.000,- Euro bei kompletter Neuanschaffung, **aber:** noch vorhandener Bestand nach Sichtung: schätzungsweise 400-500 Exemplare plus Spenden

2. Lesepaten und Lese-Scouts

- Vorlesen ist vor allem in den Klassen 1-3 bei den Kindern sehr beliebt und fördert die Lesekompetenz auch durch den gemeinsamen Austausch nach der Lektüre. Lesepaten können in den großen Pausen oder am Nachmittag eingesetzt werden bzw. in Absprache mit den Lehrerinnen auch im Unterricht.
- Das können interessierte Eltern sein, Schüler der höheren Klassen oder auch Ehrenamtliche.
- Die Lese-Scouts können die Freude am Lesen auch über die Schule hinaus tragen. Sie sind buchaffine Erwachsene, die für Eltern (und auch Schüler) aus dem unübersehbaren Dschungel des Büchermarktes ausgewählte Neuerscheinungen oder Backlist-Titel herausfiltern und diese zum Beispiel in einer Abendrunde den Eltern vorstellen. Die Auswahl kann allgemein sein, einer bestimmten Altersgruppe zugeordnet oder einem besonderen Thema (z.B. Tod und Leben) gewidmet sein.

3. Veranstaltungen mit Autoren

- Die „Lesende Schule“ wird besonders lebendig gemacht, indem Autorinnen und Autoren eingeladen werden, um die Schüler Literatur hautnah miterleben zu lassen.
- Sie bekommen damit einen Blick hinter die Kulissen der Literaturszene, sie können den Autor fragen, wie er auf seine Ideen kommt, Figuren entwickeln etc.
- Möglich sind Lesungen oder auch Workshops, bei denen die Schüler mehr über das Schreiben von Büchern erfahren bzw. selbst schreiben können.
- Beispiel Lesung: Andreas Steinhöfel „Rico, Oscar und die Tieferschatten“: ca. 300,- Euro plus Verpflegung
- Beispiel Workshop: Comics zeichnen mit Titus Ackermann aus Berlin, Zeichner der Elvis-Comics. Keine Mangas. 400,- Euro plus Verpflegung
- Bei Autoren, die nicht aus Berlin kommen, fallen noch Kosten für Fahrt und Hotel an.

Aktueller Stand:

Im Herbst 2009 wurde von der Müggelsee-Schule ein Spendenlauf zugunsten der „Lesenden Schule“ veranstaltet. Es kam eine Summe von rund 4.000 Euro zusammen.

Damit kann nun zuerst eine grundlegende Renovierung gemacht, neue Regale gekauft und die PC-Ausstattung angeschafft werden. Darüber hinaus können noch einige Bücher und Hörbücher davon gekauft werden.

Um die „Lesende Schule“ dauerhaft zu beleben sind wie in Punkt 3 beschrieben auch Lesungen und Workshop-Angebote von Autoren gewünscht und notwendig, die erfahrungsgemäß preisintensiv sind. Ebenso ist es wünschenswert, den Bestand der Medien so grundlegend zu überarbeiten, dass nur Literatur nach den aktuellen Rechtschreibregeln in den Regalen steht.

Ihr Ansprechpartner:

Förderverein Müggelsee-Schule e.V.
c/o Frank Kolbeck

Telefon: 0172-32 63 331

E-Mail: frank.kolbeck@berlin.de